Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1838

1.9.1838 (No. 70)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1408677

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 70. den 1. September 1838.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Generaldirectorium des Armen-Wesens.

1) Am 8. Sept. d. J., Mittags 12 Uhr, sollen im Sitzungszimmer des Generaldirectoriums des Armen-Wesens nachbenannte, mit Martini d. J. aus der Pacht fallende Immobilien des Guts Bodenburg, zum Eversten, als:

1) die große Lückenwische,
2) die kleine Lückenwische,
3) der Lückenkamp,
4) die Halemweide in 2 Abtheilungen,
5) und 6) die Dilleben-Weide mit dem Zuschlage,
7) der Placken vor der Dobbenwische, und
8) die Schüttenwische,

abermals zur Verpachtung aufgesetzt werden, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag jedenfalls erfolgen werde. Die Pachtbedingungen können beim Receptor Lier eingesehen werden.

Oldenburg, den 18. Aug. 1838.

Mutzenbecher.
Wieting.

2) Die diesen Herbst pachtlos werdenden Grundstücke des vormaligen Armenhauses St. Gerdruth, als:

1) 4 Scheffel Saat auf dem Ehnern,
2) 13 Scheffel Saat auf der Beverbäcke,
3) 5¼ Scheffel Saat bei Treibs Mühle, und
4) die am streichenden Wege belegene Weide,

sollen am 8. Sept. d. J., Mittags 12 Uhr, im Sitzungs-Zimmer des Generaldirectoriums des Armen-Wesens abermals zur Verpachtung aufgesetzt werden, und wird noch bemerkt, daß der Zuschlag jedenfalls erfolgen werde. Die desfälligen Pachtbedingungen können beim Receptor Lier eingesehen werden.

Oldenburg, den 18. Aug. 1838.

Mutzenbecher.
Wieting.

Neuenburger Landgericht.

3) Nachdem folgende Personen, als: 1) Johann Diedrich Kloppenburg aus Wiefelstede, Sohn des verstorbenen Köters Gerd Kloppenburg daselbst, 2) Alerd Schmidt aus Mollberg, Sohn des verstorbenen Köters und Brinksitzers Gerd Schmidt allda, 3) Gerd Bredehorn von Bredehorn, Sohn des weyl. Klostermeyers Johann Bredehorn daselbst, 4) Hinrich Lübben aus Beckhausen, Sohn des weyl. Hausmanns Johann Lübben daselbst, 5) Johann Berend Müller aus Wiefelstede, Sohn des zu Strückhausen verstorbenen Johann Hinrich Müller in Wiefelstede, 6) Johann Gertje-Janssen oder Janßen aus Linswege, Sohn des weyl. Renke Gertje-Janßen daselbst, 7) Johann Engelbart aus Hankhausen, Sohn des weyl. Christian Engelbart, 8) Berend Leffers aus Neuenburg, Sohn des weyl. Brinksitzers Wilhelm Leffers daselbst, 9) nachbenannte drei Söhne des weyl. Untervogts Christian Heinemeyer in Zetel, als: a) Diedrich Heinemeyer aus Zetel, b) Wilke Heinemeyer aus Zetel, und c) Peter Friedrich Ludwig Heinemeyer aus Zetel, 10) Hinrich Ammermann von Jaderlangstraße, Sohn des Hinrich Ammermann daselbst, und 11) Siefke Hupens aus Hollwege, Sohn des verstorbenen Hausmanns Siefke Hupens daselbst, welche in Kriegsdienste getreten sind und dem zufolge an dem Französischen Feldzuge gegen Rußland im Jahre 1812. und 1813. Theil genommen haben, weder heimgekehrt sind, noch seit dem 20. Novbr. 1815. eine Kunde von ihrem Leben eingegangen ist, so werden dieselben, da sie sich auf die am 11. Juli 1837. ergangene, in № 59. der Oldenburgischen Anzeigen, in № 177. des Hamburgischen unpartei-

Landesbibliothek Oldenburg

schen Correspondenten und in № 216. des allgemeinen Anzeigers der Deutschen vom Jahre 1837. gehörig publicirte Ladung nicht gemeldet haben, nach §. 4. der betreffenden Höchsten Verordnung vom 31. März 1822. hiemittelst für todt erklärt, und gilt der letzte Tag der Meldungsfrist, der 1. August 1838. bis zum Erweise eines anderen Zeitpuncts für den Sterbetag der genannten Verschollenen und ist solcher in Beziehung auf das gegenwärtige Decret in die betreffenden Kirchenbücher einzutragen.

Neuenburg, den 24. August 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

4) Demnach folgende Personen aus dem Kreise Ovelgönne seit vielen Jahren abwesend gewesen, und ihr Aufenthaltsort, so wie ob sie noch am Leben sind, unbekannt ist, nämlich:

1) der Sohn des weyl. Köters Dierks Meiners zu Volkers, Berend Meiners,
2) der Sohn des weyl. Claus Hoppenstedt zu Tettens, Claus Hoppenstedt,
3) der Sohn des weyl. Dierk Doden zu Esenshammeroberdeich, Boyke Doden,
4) der Sohn des weyl. Schiffs-Capitains Andreas Tedsen zu Klippkanne, Johann Friederich Tedsen,
5) der Sohn des weyl. Eilert Jantzen von Alse, Wilken Jantzen,
6) der Sohn des weyl. Gerd Riesebieter von Seefelderaussendeich, Gerd Riesebieter,

so werden dieselben auf Anfuchen der zur Verwaltung ihres hieselbst befindlichen Vermögens bestellten Curatoren respective Administratoren hierdurch aufgefordert und verabladet, a dato binnen 6 Monaten, und spätestens am 2. März 1839. entweder in Person, oder durch hinreichend legitimirte Bevollmächtigte, vor dem unterzeichneten Landgerichte zu erscheinen, unter der Verwarnung, daß im Nichterscheinungsfalle die Abwesenden werden für todt erklärt, und das bisher verwaltete Vermögen denjenigen, welche sich als Nächstberechtigte gehörig legitimiren möchten, auf ihr Anfuchen wird ausgeantwortet werden.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an die vorgedachten Vermögensmassen Erb- oder sonstige Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem oben angesetzten Termine, bei Strafe der Präclusion und eines ewigen Stillschweigens anzugeben und gehörig zu bescheinigen.

Ovelgönne, den 27. Juli 1838.

v. Lindelof.

Heye.

Delmenhorster Landgericht.

5) In der Nacht vom $^{15}/_{16}$. dies. Monats sind aus dem Hause des Hermann Meyer zu Huntlosen, außer einigen bereits wiedergefundenen Sachen, folgende Gegenstände entwendet worden:

1) 2 schwarze Frauenkleider von Merino, das eine mit langen, das andere mit kurzen Aermeln,
2) 1 rothseidenes Frauenkleid mit kurzen Aermeln,
3) 1 blaukattunenes dito mit kurzen Aermeln,
4) 1 blaubaumwollenes dito mit langen Aermeln,
5) 1 grünes dito von Coating mit langen Aermeln,
6) 1 schwarze Schürze von Merino,
7) 1 gedruckte leinene dito mit blauen Blumen,
8) 1 Tuch von blauem Casimir,
9) 1 dito von rothem Casimir, mit rother und weißer Borde.
10) 1 blaubaumwollenes dito mit gelben Blumen,
11) 1 grüngestreifter gepreßter Frauenrock,
12) 1 blau- und rothgestreifter dito,
13) 1 blau-, weiß- und rothgestreifter dito,
14) 5 Paar wollene Strümpfe,
15) 1 blauer Kleidrock,
16) 1 blautuchene Hose,
17) 2 dito Jacken, die eine alt,
18) 1 schwarztuchene Weste,
19) 1 Filzhut,
20) 1 blaues Kinderkleid von Coating,
21) 1 blaubaumwollene Kinderschürze,
22) 1 halbes baumwollenes Tuch mit gelben Blumen,
23) 1 neue doppelsteinene Bettbühre, ungenäht,
24) 1 neues Bettlaken von Hansleinen,
25) 1 Tischtuch von Drell,
26) 7 oder 8 Mannshemder, von Flachsleinen, gez. H. M.,
27) 1 Frauenhemd, ohne Zeichen,
28) 2 Rollen Leinen, die eine fein, die andere etwas gröber, beide angeschnitten,
29) 2 Ellen feines Flachsleinen,
30) 1 Beutel, worin gehechelter Flachs,
31) 1 alter Sack,
32) 1 weiße gestickte Fraise,
33) 1 weißer wollener Fingerhandschuh,
34) 1 leinener Beutel, worin 2 einfache Louisd'or und 1 bis 2 Thaler Silbermünze.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf diese Sachen genau achten und solche, so wie deren ver-

Landesbibliothek Oldenburg

dächtige Besitzer im Betretungsfalle anhalten zu lassen. Alle übrigen Personen werden vor dem Ankaufe jener Sachen gewarnt und aufgefordert, sofort der nächsten Obrigkeit Anzeige davon zu machen, wenn ihnen solche zu Gesichte kommen sollten.

Delmenhorst, den 24. August 1838.

Plate.

Büsing.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

6) Am 3. Sept. d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen die Ausmudderungsarbeiten zur Vertiefung des Huntebettes an verschiedenen Stellen dies- und jenseits Drielake öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden.

Der Bestick und die Bedingungen können vorher im Policeibüreau auf dem Rathhause eingesehen werden.

Annehmungslustige versammeln sich zu der angegebenen Zeit auf den Stauweiden hinter dem Kalkofen.

Oldenburg, den 25. August 1838.

Wöbcken.

Rosenbohm.

Amt Oldenburg.

7) Die zur Erbauung einer hölzernen Brücke im Wege nach Hundsmühlen, bei des Anbauers Friedrich Niemann Hause, erforderlichen Materialien und Arbeiten, sollen am 6. Sept. d. J., Morgens 11 Uhr, dahier auf dem Amte öffentlich mindestfordernd verdungen werden, woselbst auch der Bestick vorher eingesehen werden kann.

Oldenburg, den 25. August 1838.

Bothe.

Amt Elsfleth.

8) Am 10. k. M., Morgens 10 Uhr, soll die niedere Jagd in den Kirchspielen Oldenbrok und Großenmeer auf der Amtsstube hieselbst verpachtet werden,

Elsfleth, den 28. Aug. 1838.

Plagge.

Steche.

Amt Rastede.

9) Die Concession zur musicalischen Aufwartung in den Kirchspielen Wiefelstede und Schweyburg, soll am 5. Septbr. d. J., Vorm. 10 Uhr, hieselbst auf 6 Jahre, von Neujahr 1839. an, wieder verpachtet werden.

Rastede, 1838. August 22.

Lauw. v. Heimburg.

Amt Westerstede.

10) Das den 30. Juli d. J. amtlich errichtete Testament des kürzlich verstorbenen Hausmanns Oltmann Meyer zu Apen, soll den 5. September d. J. Morgens 10 Uhr hieselbst publicirt werden.

Westerstede, den 11. August 1838.

Onken.

Ruhstrat.

Amt Brake.

11) Wer das pachtlose herrschaftliche Fähr zu Oberhammelwarden zu pachten Neigung hat, kann sich an einem der nächsten Montage auf dem Amte melden, um die Pachtbedingungen zu vernehmen und darnach zu bieten.

Brake, den 26. Aug. 1838.

Rasmus.

12) Am 12. Sept. d. J., um 12 Uhr Mittags, soll im Heyeschen Gasthause zu Brake das im hiesigen Hafen liegende herrschaftliche Wachtschiff mit dem dazu gehörigen Rundholze öffentlich an den Mehrstbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung Großherzoglicher Regierung verkauft werden.

Brake, den 26. Aug. 1838.

Rasmus.

Amt Burhave.

13) Die mit dem 1. Mai 1839. pachtlos werdenden Herrschaftlichen Hayenschlooter Vorwerksländereien sollen am 8. Sept. d. J., Morgens 10 Uhr, in Ohlroggen Wirthshause zu Tossens zur anderweiten Verpachtung aufgesetzt werden.

Tossens, 1838. August 21.

In Abwesenheit des Amtsmanns des Amtsauditor

Groninger.

Amt Landwührden.

14) Es sollen:

1) der herrschaftl. diesjährige Leher Zinsrocken und

2) die herrschaftl. diesjährige Wührder Zinsgerste,

am Freitag den 7. k. M., Nachmittags 2 Uhr, in Friedr. Wilh. Waltjen Hause hierselbst, salva approb. camer., auf 1 oder mehrere Jahre, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Deedesdorf, 1838. Aug. 25.

Rückens.

Amt Wildeshausen.

15) Da auf die am 26. v. M. abgegebenen Pachtgebote für verschiedene Herrschaftliche Kirchenstände in der lutherischen Kirche zu Wildeshausen der Zuschlag nicht ertheilt worden, so wird zur anderweitigen meistbietenden Verpachtung auf den 10. Sept,

Landesbibliothek Oldenburg

d. J., Vormittags 10 Uhr, vor hiesiger Amtsstube ein Termin angesetzt.

Wildeshausen, den 9. Aug. 1838.

v. Kettler.

16) Im Anfange des verflossenen Monats hat ein angeblich auf der Reise aus dem Hildesheimischen nach Holland begriffener fremder Fußgänger eine Kaffeekanne mit Filtrirbeutel und einen kleinen Theekessel, beides von Messing, schon gebraucht und schadhaft, an einen hiesigen Eingesessenen in der Nähe des Wirthshauses zu Lethe an der Heerstraße, unter Umständen, welche den Verdacht eines Diebstahls rege machen, verkauft. Es werden daher diejenigen, welche hierüber etwas Näheres anzugeben vermögen, aufgefordert, das hiesige Amt davon in Kenntniß zu setzen.

Wildeshausen, den 23. August 1838.

v. Kettler.

Kirchen- und Schul-Sachen.

17) Stollhamm. Am Dienstag, den 11. Septbr. d. J., Nachmittags, werden in Harms Wirthshause hieselbst 9 Jück Stollhammer Kirchenland, die bisher unterm Pfluge genutzt worden, auf einige Jahre öffentlich unter der Hand wieder verheuert werden, wozu Liebhaber sich einfinden wollen.

Der Kirchen-Vorstand.

Armensachen.

18) Am Dienstage, den 4. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Hause des Wirths Harms an der Kurwickstraße für Rechnung der Stadtarmencasse allerhand Meubeln, Hausgeräth, Schuster- und sonstige Geräthschaften, nebst verschiedenen anderen Gegenständen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, aus der Special-Direction des Stadt-Armenwesens, 28. Aug. 1838.

Wöbcken.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Wegen der von dem Hausmann C. F. Thies zu Tungeln dem Köter Pophanken außer dem Eversten verkauften, daselbst belegenen und in № 59. sub 2) dieser Anz. näher bezeichneten Weide. Ang. 11. Sept. Präcl.-Decr. 19. Sept. 1838.

2) Verkauf der, der Canzleiräthin von Lövenskiold geb. Koopmann zu Oberrege gehörigen vollen Bau, am 22. Sept. 1838. im Hauerkenschen Wirthshause zu Elsfleth. Ang. 11. Sept. Präcl.-Decr. 15. Sept. 1838.

Neuenburger Landgericht.

3) Wegen der von dem Gastwirth Gerhard Cöler zu Steinhausen, für 400 ℛ Gold dem Hinr. Jholt daselbst verkauften und belegenen Brinksitzerei. Ang. 10. Sept. Präcl.-Decr. 12. Sept. 1838.

4) In dem Concurse der Wittwe des weyl. Brinksitzers Hermann Schütt zu Collstede. 1) Ang. 10. Sept. 2) Liquid. 22. Oct. 3) Priorit.-Urth. 3. Dec. 1838. 4) Verkauf des Concursguts 28. Janr. 1839.

Ovelgönner Landgericht.

5) Convocation wegen Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des weyl. Hausmanns Gerhard Hennings zu Süderschwey. Ang. 7. Sept. Präcl.-Decr. 11. Sept. 1838.

6) Convocation wegen Erb- oder sonstiger Ansprüche an den Nachlaß des weyl. Hausmanns Johann Diedrich Rohde zu Waddens. Ang. 11. Sept. Präcl.-Decr. 15. Sept. 1838.

7) Wegen der von der Wittwe des weyl. Schiffscapit. Joh. Friedr. Gerh. Pfaff, geb. Gräper, zu Elsfleth für 2450 ℛ an Hinr. Eberh. Wragge und Wilke Kloppenburg verkauften zu Harrien und Fünfhausen belegenen und in № 57. sub 12) dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien. Ang. 7. Sept. Präcl.-Decr. 11. Sept. 1838.

8) Wegen der von den in № 58. sub 6) dieser Anz. benannten Erben des weyl. Hausmanns Ernst Christian Oltmanns zu Sinsum, hinsichtlich der Nachlassenschaften ihrer Eltern des genannten Ernst Christian Oltmanns und dessen beiden verstorbenen Ehefrauen Becke Cathar. und Grete Cathar. geb. Hayessen, so wie des verstorbenen Ant. Wilh. Oltmanns unter sich getheilten, ebendaselbst näher bezeichneten Grundstücke. Ang. 10. Sept. Präcl.-Decr. 14. Sept. 1838.

9) Die in № 60. sub 5) dieser Anz. benannten Erben des verstorbenen Ehefrau des Reinh. Fuhrken zu Stollhamm, geb. Lübken, haben die ihnen gemeinschaftlich gehörende zu Stollhamm belegene Hofstelle ꝛc. für 2600 ℛ der Ehefrau des Reinh. Fuhrken zu Stollhamm, Helene Maria geb. Wenke, und deren mit diesem Reinh. Fuhrken erzeugten Kinder verkauft. Ang. 11. Sept. Präcl.-Decr. 14. Sept. 1838.

10) In dem Concurse der Ehefrau des Gastwirths Rehme, geb. Wenke, zu Brake, jetzt zu Ovelgönne. 1) Ang. 12. Sept. 2) Liquid. 24. Oct. 3) Priorit.-

Landesbibliothek Oldenburg

Urth. 5. Decbr. 1838. 4) Verkauf des Concursguts 6. Febr. 1839.

Delmenhorster Landgericht.

11) Verkauf der in № 62. sub 11) dieser Anz. näher bezeichneten Grundstücke des Bürgers Gerh. Hinr. Barkemeier zu Delmenhorst, am 18. Sept. 1838., Nachmitt. 1 Uhr, in des Kämmerers Mühlenbrock Hause. Ang. 10. Sept. Präcl.-Decr. 14. Sept. 1838.

12) Wegen der von dem Hausmann Joh. Diedr. Pundt zu Hörspe für 4450 ℳ dem Hausmann Friedr. Kaß zu Schlüte verkauften, daselbst belegenen und von seinem weyl. Vater Claus Pundt ererbten Bau und einer jetzt unbehauseten Köterei c. p. Ang. 13. Sept. Präcl.-Decr. 20. Sept. 1838.

Vechtaer Landgericht.

13) Verkauf der in № 62. sub 13) dieser Anz. näher bezeichneten Grundstücke des Kötters Herm Dirk Broermann geb. Macke zu Damme, am 15. Sept. 1838., Morg. 10 Uhr, an Ort und Stelle. Ang. 10. Sept. Präcl.-Decr. 12. Sept. 1838.

14) Verkauf der in № 62. sub 14) dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien der Wittwe des weyl. Franz Ferneding zu Harpendorf, am 22. Sept. 1838., Morgens 10 Uhr, am Ort und Stelle. Ang. 10. Sept. Präcl.-Decr. 12. Sept. 1838.

15) Verkauf der in № 62. sub 15) dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien des Zellers Joh. Bernd Ferd. Rolfes zu Ondrup, am 18. Sept. 1838., Morg. 10 Uhr, an Ort und Stelle. Ang. 11. Septbr. Präcl.-Decr. 14. Sept. 1838.

16) Wegen des von der Wittwe des weyl. Herm Hinr. Meyer zu Holldorf, Elisabeth geb. Witteriede, für 270 ℳ dem Küster Herm Hinr. Haverkamp verkauften Wohnhauses ꝛc. Ang. 13. Sept. Präcl.-Decr. 15. Sept. 1838.

17) In des Zellers Joh. Hinr. Hörstmann genannt Wehage zu Hausstedt Concurse. 1) Ang. 13. Sept. 2) Liquid. 26. Octbr. 3) Priorit.-Urth. 7. Decbr. 1838. 4) Verkauf des Concursguts 25. Janr. 1839.

Cloppenburger Landgericht.

18) In dem Concurse des Nachlasses des weyl. Remmert Eilers Dumstorff zu Hollen Wittwe Tecla geb. Wets. 1) Ang. 12. Sept. 2) Liquid. 11. Oct. 3) Priorit.-Urth. 15. Nov. 4) Verkauf des Concursguts 18. Decbr. 1838.

Jeversches Landgericht.

19) Wegen des von dem Kaufmann Hajo Eden Eden zu Hooksiel für 99 ℳ 71⅔ gr. dem Buchbinder Friedr. Wilh. Toel daselbst verkauften hinter seinem (des H. E. Eden) von dem Kaufmann Berend Fronken angekauften Hause belegenen Grundes. Ang. 10. Sept. Präcl.-Decr. 13. Sept. 1838.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Varel. Die zur Concursmasse des Gärtners Lucks dahier gehörenden Immobilien, bestehend in einem Wohnhause, nebst Stall und Garten in der Nähe des hiesigen Waisenhauses, etwa 2 Jück Moorland und 1 Torfmoor nach Dangast, 1 Begräbnißstelle von 6 Gräbern, 2 Kirchenständen und ⅟₀ Antheil an einem Baumoor zu Nallenbüschen, werden am 6. Sept. d. J., Mittags 12 Uhr, im Sessionszimmer des Reichsgräflichen Amtsgerichts zum öffentlichen Verkaufe aufgesetzt.

J. C. Potthast, cur. massæ.

2) Oldenburg. Am 6. und 7. Sept. d. J. sollen im Hause des Kaufmanns Sartorius jun. hieselbst, 6 Sophas, 3 Dutzend Stühle, Sophatische, sonstige Tische, Schränke, 4 bis 5 vollständige Betten, Leinenzeug, Kleidungsstücke, Bettstellen, 2 Doppelflinten, allerlei Küchengeräthschaften, Silbersachen, 1 Papagey-Käfig und allerlei sonstige Gegenstände, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Sehestedt. Die den Erben des weyl. Joh. Diedr. Frelock zu Kleintossens gehörende, zu Sehestedt belegene Stelle mit den dazu gehörenden Ländereien, soll am 8. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Ohlroggen Wirthshause zu Tossens von den Vormündern der Frelockschen Kinder Cornelius und Jacobs zu Kleintossens auf 1 Jahr meistbietend verheuert werden.

2) Oberdeich und Butterburg. Friedrich Wilhelm Gäting, und Wilhelm Ulbers als Vormünder der Kinder des weyl. H. W. Gäting lassen am 10. Septbr. d. J. in Lübben Wirthshause zu Esenshamm, die ihren Pupillen zuständige zu Moorsee belegene Hofstelle mit 67 Jücken alter Landesmaaße vom nächsten Mai an, auf vier oder sechs Jahre gerichtlich verheuern.

3) Heckeln. Der Herr Pastor Meyer zu Wildeshausen läßt den 20. Septbr. d. J., Nachmittags

Landesbibliothek Oldenburg

1 Uhr, seine zu Heckeln belegene vormals Wohlersche Stelle, stückweise oder im Ganzen in Helmers Wirthshause zu Heckeln öffentlich meistbietend verheuern.

4) Ovelgönne. Die Wittwe des weyl. Hausmanns H. J. Stallmann zu Alserwurp läßt ihre daselbst belegene Hofstelle mit 60 Jücken Landes, alter Maaße, am 10. Sept. d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Menken Wirthshause zu Rodenkirchen, von Maitag 1839. ab an, entweder auf 3 oder 4 Jahre öffentlich meistbietend unter der Hand verheuern.

Sämmtliche Ländereien sind von der besten Bonität; es befinden sich darunter 8 Jück Fettweiden. Unterm Pfluge werden gegenwärtig 17 Jück benutzt, wovon 7 Jück neu gewühlt sind und wovon bereits 3½ Jück mit Rappsaamen besaamt worden.

In Auftrag: Schierhorst.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. In Auftrag habe ich eine Parthei alter Salzfäcke bei mehreren Stücken zu billigen Preisen zu verkaufen, die zum Theil bei Einbringung der Kartoffeln wohl noch sehr gut zu gebrauchen seyn möchten.

Theodor Euler, an der Dammstraße.

2) Oldenburg. Bei der Wittwe Meyer an der Haarenstraße stehen einige Waschtröge zum billigen Preise zu verkaufen.

3) Oldenburg. Stets frische Pfeffermünz-, Citronen-, Klapprosen- und Vanille-Böltjes und Benitt à ℔ 24 gr., so wie sehr feine Chocolade, mit und ohne Gewürz, und amerikanische Bouillonkuchen empfiehlt F. H. Wagner Wwe.

4) Oldenburg. Ein Pianoforte von Mahagoniholz in Flügelform, aus der berühmten Fabrik von Irmler in Leipzig, welches sich noch im besten Zustande befindet und Liebhabern mit Recht empfohlen werden kann. Thieste.

Zu Kauf gesucht.

1) Varel. Leinsaat wird zu einem hohen Preise gekauft von S. Leffmann Wittwe, am Haberkamp

2) Varel. Ich kaufe Flachs, bei einzelnen und hundert Bündeln, und zahle dafür hohe Preise.

S. Leffmann Wittwe, am Haberkamp.

3) Oldenburg. Es wünscht jemand einen leichten einspännigen Wagen mit Verdeck oder eine sehr leichte Halbchaise zu kaufen. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieser Blätter.

Zu verheuern.

1) Harmhusen, bei Burhave. Der unterzeichnete Curator über Wilken Eden zu Waddens beabsichtigt, die zu Waddens belegenen im Grünen liegenden, unbehauseten Ländereien des Curanden — pl. m. 24 Jück — am 10. Sept., Nachmittags 3 Uhr, in Addicks zu Sillens Wirthshause öffentlich unter der Hand auf mehrere Jahre so zu verheuern, daß den Umständen nach auch einige Jück aufgebrochen werden können. Theys Wilh. Eden.

2) Schwey. Friedr. Ennen als Vormund über weyl. Friedr. Krömer's Kinder läßt am 4. Sept. d. J., Nachm. 4 Uhr, in seiner Wohnung die, zu Kötermoor belegene, Stelle seiner Pupillen, auf der Wirthschaft, Handlung und Bäckerei getrieben wird, mit Land und für 2 Kühe Gras, öffentlich unter der Hand auf 2 Jahre verheuern.

3) Hartwarden. Der Hausmann Hinrich Lübben, zu Sürwürden, will von seinem adelichfreien Gute Freyenfelde, die Gebäude mit 70 bis 90 Jücken Landes, auf 1 oder mehrere, Maitag 1839. aufangende Jahre verheuern, wozu etwaige Liebhaber sich zeitig melden wollen. In Auftrag

L. G. Denker.

4) Schmalenfleth. Die zu Frieschenmoor belegene olim Bartels Bau soll am 4. Sept., Nachmittags 3 Uhr, in Dodo Sieben Wittwe Gasthause hierselbst abermals zur Verheuerung aufgesetzt und bei annehmlichem Gebote der Zuschlag ertheilt werden.

Zugleich werde ich durch die in № 59. der vorigjährigen und in № 63. der diesjährigen wöchentlichen Anzeigen enthaltenen Annoncen des Diedrich Haase zu Frieschenmoor und namentlich durch die darin enthaltene Behauptung, daß die olim Bartels Bau im Jahre 1836. an E. G. Cordes verkauft sei — endlich zu der Erklärung veranlaßt: daß zwischen mir und Cordes in Betreff des von Haase behaupteten Verkaufs zwar Unterhandlungen Statt gefunden haben, derselbe aber keineswegs zur Perfection gediehen ist. Sapienti sat!

Dodo Athing.

5) Grönland. Hergen Tantzen will die von Herrn J. G. Müller zum Hafendorfersande bewohnte Stelle mit 79 Jück Land worunter 17 Jück Pflugland, da Herr Müller anderweitig gepachtet hat, getheilt oder im Ganzen auf ein oder mehrere Jahre, von Mai 1839. an, verheuern.

Landesbibliothek Oldenburg

6) Großenmeer. Unterzeichneter ist gewillet die Köterei des Herrn Stöfer den 10. Sept. d. J. in Hullmanns Wirthshause verheuern zu lassen.

S. Rieck.

7) Elsfleth. Ich habe den Schnitt von circa 4 Jück Ettgrün, seit 10. Juni alt und im Neuenfelde belegen, zu verheuern. Liebhaber wollen sich bei mir einfinden. J. G. Borgstede.

8) Oldenburg. Ich habe eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmer, Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, mit oder ohne Meubeln, im Ganzen oder bei einzelnen Zimmern zu vermiethen.

J. Albrecht.

9) Oldenburg. Zum sofortigen Antritt, unten im Hause, 2 Zimmer mit Kammern, Meublen und Aufwartung. A. Ruhstrat, Gaststraße.

10) Oldenburg. Zwei Stuben, Kammern, Küche und Bodenraum, im Ganzen oder zu zwei Wohnungen, oben im Hause, bei

Willers, Haarenstraße.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg.

Der Oldenburgische Volksbote.

Ein gemeinnütziger Volkskalender für den Bürger und Landmann des Großherzogthums Oldenburg auf das Jahr 1839.

2r Jahrgang. 12¼ Bogen. geheftet 12 Gr.

ist gegenwärtig bei allen Herren Buchbindern, wie auch bei vielen Kaufleuten und Gastwirthen des Landes, zu haben und wird Allen, welche sich mit dem Wiederverkaufe desselben beschäftigen wollen, ein bedeutender Rabatt zugesichert. Wohl kaum hat ein Werk in neuerer Zeit sich einer so überaus günstigen Theilnahme zu erfreuen gehabt, wie dieser Volkskalender, dessen große Zweckmäßigkeit außerdem auch durch die günstigsten Beurtheilungen in verschiedenen öffentlichen Zeitschriften anerkannt ist.

So z. B. Oldenb. Bl. 1837. № 32.

»Dieser Oldenb. Volksbote ist eine sehr erfreuliche »Erscheinung in unserer vaterländischen Literatur. »Wir erinnern uns nicht, ein zweckmäßigeres Buch »gelesen zu haben, welches so das Belehrende mit »dem Angenehmen verbindet; auch der Gebildete »jeden Standes wird ihn mit Vergnügen lesen, denn »ein heiterer, anständiger Witz belebt alle Aufsätze, »welche nützliche Wahrheiten mittheilen, indem sie »scheinen bloß unterhalten zu wollen. ꝛc. ꝛc.« —

Europa. Chronik der gebildeten Welt. Stuttgart 1837. 13te Lieferung:

»Dieser Oldenburgische Volksbote kann, wie der »Rheinische Hausfreund des großen Allemannen, als »ein Hebel der Volksbildung im Doppelsinne ange»sehen werden ꝛc. ꝛc.« —

Helios. Populäre Zeitschrift für Literatur und Kunst. Rudolstadt 1838. № 21.:

»Wenn alle Volkskalender so, wie der Oldenbur»gische Volksbote, wahre Magazine von nützlichen »und lehrreichen Mittheilungen, wahre Niederlagen »von ausgewählten, die Volksbildung und Volkswohl»fahrt ganz besonders befördernden Ingredientien wä»ren, so würde dieses im Palaste wie in der ärm»sten Hütte unentbehrliche Zweiglein des großen Bau»mes: Literatur herrliche, wunderbare Früchte »tragen ꝛc. ꝛc.« —

Auch der zweite Jahrgang hat bereits in den Oldenb. Bl. № 33. d. J. einen Recensenten gefunden, von dessen Worten wir nur folgende anführen:

»Es ist eine wahre Freude und zeugt von dem »Sinne des Oldenburgischen Volks, daß der Volks»bote, der im vorigen Jahre zum ersten Mal seinen »Weg durch Stadt und Land machte, überall so »freundlich aufgenommen ist, daß er mit frischem »Muthe so eben seine zweite Reise angetreten hat. »Wer es so treu meint, den muß man überall »zum Willkommen recht herzlich die Hand drücken. »Nicht bloß der schlichte Bürger und Landmann, »Alle sollen ihn gerne bei sich aufnehmen, und sey »es auch nur, um ihn für seinen redlichen Eifer zu »danken und ihn zu ermuthigen. Das ist die wahre »Probe eines rechten Volksbuchs, daß Jung und Alt, »der Gebildete und der Ungebildete davon angezogen »werden und für sich genug darin finden ꝛc. ꝛc.« — und dann ferner: »Von Bildung des Volks wird »viel gesprochen, aber mit Pfennigmagazinen und »Gratisblättern erreicht man sie nimmermehr; eine »solche Bildung ist, ohne das Mark der Kraft und »ohne die Säfte der Gesundheit. Der Volksbote »weiß es besser, er kennt die Bedürfnisse und die »Denkungsweise des Volks, und indem er sich an »diese anschließt, erreicht er sicher seinen Zweck. Aechte »Religiösität ist ein feines Lob unseres Volksboten. »— Ueber Kinderzucht, über Auswanderung und über »den Branntwein weiß er Allen, von denen er gefragt »wird, Beherzigenswerthes zu sagen ꝛc. ꝛc.

Wir bemerken noch, daß auf mehrfaches Ersuchen der Volksbote für 1838., so weit der Vorrath noch ausreicht, auf 8 Grote Cour. im Preise herab-

Landesbibliothek Oldenburg

gesetzt ist und empfehlen beide Jahrgänge der gefälligen Beachtung des geehrten Publicums.

Schulzesche Buchhandlung.

2) Oldenburg. Es hat bei mir die Presse verlassen:

Der Oldenburgische Allmanach
worin sich die römisch-catholischen
Fest- und Fasttage und Processionen,
die Jahrmärkte,
im Oldenburgischen und benachbartem Lande
verzeichnet sind.
Auf das Jahr Christi 1839.

Gerhard Stalling.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Eine Person von gesetzten Jahren, die im Kochen und Backen, Nähen und mit der Wäsche, dem Milchwesen, so wie überhaupt in allen Haushaltungsangelegenheiten erfahren ist, wünscht je eher je lieber ein gutes Unterkommen zu finden. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Einem jungen Burschen, welcher Lust hat, die Schlächterprofession zu erlernen und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, kann eine Stelle nachgewiesen werden durch

J. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

Gelder zu verleihen.

1) Oldenburg. Gegen billige Zinsen um Martini d. J., 1500 »P im Ganzen oder in getheilten Summen, unter Nachweisung des Revisors

Meckelburg.

Vermißte Sachen.

1) Falkenburg. Am 27. v. M. ist auf der Chaussee von Tweelbäke nach Kirchkimmen von einem Wagen ein Sack verloren worden, worin sich folgende Sachen befanden: 2 blautuchene Jacken, 1 dunkeler Piejäcker, 1 doppelte Hose, 1 blautuchene Hose, 1 schwarztuchene Weste, 1 rothwollenes Hemd, 8 ostindische rothe seidene Tücher, 1 buntseidenes Tuch, 1 schwarzseidenes dito, 1 Paar baumwollene Strümpfe und 1 Rasiermesser mit einer Dose. Der Finder wird gebeten, Obiges bei dem Gastwirth Lönneker gegen eine Belohnung von 10 »P Gold wieder abzuliefern.

Vermischte Nachrichten.

1) Dampfschifffahrt
zwischen
Bremen und Bremerhaven
durch das neue Dampfschiff
»Bremen«, Capitain D. Sammann.

Abfahrt von Bremen:

Septbr.	3. Montag	2	Uhr	Nachmittags
—	5. Mittwoch	2½	—	—
—	7. Freitag	5½	—	Morgens
—	8. Sonnabend	6	—	—

Abfahrt von Bremerhaven:

—	4. Dienstag	11	—	Vormittags
—	6. Donnerstag	12	—	Mittags
—	7. Freitag	1	—	Nachmittags
—	8. Sonnabend	1½	—	—

2) Hamburg. (Agentur).

Für ein Geschäft, welches besonders durch Privat-Bekanntschaften ausgedehnt werden kann und sich mit Vortheil, selbst in den kleinsten Oertern, betreiben läßt, werden Agenten gesucht, welche täglich mit vielen Leuten in Berührung kommen und am Platze mit Umgegend viele Bekanntschaften besitzen.

Dieselben müssen eines unbescholtenen Rufes genießen, wo hingegen Caution nicht erforderlich ist. Reflectirende belieben sich in frankirten Briefen zu wenden an

Baagöe & Comp.

3) Ovelgönne. Zum bevorstehenden hiesigen Pferdemarkt empfehle ich meine Gastwirthschaft

zum goldenen Löven

einem verhrten Publicum angelegentlichst, mit dem Bemerken, daß mein eifrigstes Bestreben darauf gerichtet seyn wird, durch prompte Aufwartung und gute und billige Bedienung die Zufriedenheit und das Wohlwollen des Publicums zu erhalten und zu erwerben.

Zugleich mache ich die mich Beehrenden noch darauf aufmerksam, daß ich mit hinlänglichem Stallraum und Grasland für Pferde und Platz für Wagen im Ueberfluß versehen bin.

Endlich empfehle ich auch meine neu angelegte Kegelbahn, und werde bei günstiger Witterung am Abend eine zweckmäßige Erleuchtung derselben veranstalten.

Hinr. Rehme.

(Hierzu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 70. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 1. September 1838.

4) Varel. Diejenigen, welche an den Nachlaß des Fuhrmanns J. H. Hillen dahier aus irgend einem Grunde Forderungen zu haben vermeinen, ersuche ich, mir dieserhalb baldgefälligst Aufgabe zu machen. J. C. Potthast.

5) Heil. Geistthor. Die Schullehrer im Amte Oldenburg werden ersucht, sich am 8. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Schullocale hieselbst einfinden zu wollen, um über etwaigen Anschluß an den unter den Lehrern im Kreise Ovelgönne nunmehr verabredeten Verein zu einer Eingutsversicherung und die desfallsigen vorliegenden Statuten zu berathen. In Auftrag: Böse.

6) Wunderburg. Sonntag, den 2. Sept., werden die hier anwesenden Tyroler Sänger, Gebrüder Gallies aus dem Zillerthal, im Saale zur Harmonie abermals ein Concert geben und bitten um einen zahlreichen Besuch des geehrten Publicums. Anfang 6 Uhr, Entrée nach Belieben.

7) Frankfurt a. M. (Copia eines Danksagungs-Schreibens des Herrn Eduard Maiwald, Cantor und Schullehrer in Arnsdorf, über glückliche Herstellung von der Epilepsie (fallenden Sucht). An ein wöhllöbliches General-Dépôt zu Frankfurt am Mayn, zu Händen des Herrn Dr. med. Gaudelius, ebendaselbst).

Arnsdorf bei Reichenbach, Kreis Görlitz, Reg. Bezirk Liegnitz, in der Preuss. Ober-Lausitz.
im Monat Juni 1838.

Mit innigem Vergnügen melde ich ihnen den so herrlichen Erfolg ihres so rühmlichst bekannten Heilmittels gegen die Epilepsie, welches sich auf das Vortrefflichste an dem Sohne des hiesigen Hofgarten-Nahrungsbesitzers, Herrn Johann Bergel, bewährt hat. Der Knabe ist seit dem Verbrauch dieses herrlichen Mittels völlig gesund, und hat sich auch nicht die geringste Spur dieses Uebels bei demselben seit Jahresfrist mehr geäußert, obgleich vor Anwendung des Mittels sich die Krankheit in den furchtbarsten Paroxismen beinahe täglich und zu wiederholten Malen einstellte. Die hocherfreuten Aeltern des geheilten Knabens sagen Ihnen aber nochmals ihren herzlichen und aufrichtigen Dank, und wünschen Ihnen und Ihren werthen Angehörigen von der gütigen Vorsehung alles erspriesliche Gute. Auch wird dafür gesorgt werden, daß, da nunmehr die bestimmteste Gewißheit über den unfehlbaren Erfolg dieses Mittels erlangt worden ist, dieses herrliche Resultat in den hiesigen öffentlichen Blättern zum Wohle der leidenden Menschheit auf höhere Verfügung hin veröffentlicht werden wird, und erlaube ich Ihnen zu gleich edelen Zwecken in auswärtigen Zeitungen von Gegenwärtigem Gebrauch zu machen. Es haben sich nun in hiesigem Kirchspiele wieder zwei Individuen, welche an diesem furchtbaren Uebel leiden, entschlossen, sich dieses herrliche Mittel kommen zu lassen. Diesem zufolge erhalten Sie einliegend zwei Doppel-Louisd'or's mit ergebener Bitte zwei Dosis mit umgehender Post gütigst an mich senden zu wollen. Mit dem herzlichsten Wunsche, daß auch diese zwei Dosis bei den jetzigen Patienten wieder vom besten Erfolge seyn möchten, empfehle ich mich und unterzeichne mit aller Hochachtung

Ew. Wohlgeboren

ergebener Diener
Eduard Maiwald,
Cantor und Lehrer.

NB. Nähere Auskunft so wie Besorgung dieses Heilmittels übernimmt auf frankirte Briefe und Einsendung des Betrages das General-Dépôt, Mainzerstraße Lit. F. № 179. in Frankfurt am Mayn.

8) Rechenschafts-Bericht der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die unterzeichnete Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft hat die Veröffentlichung der Resultate ihrer Verwaltung seit der, im September 1836. erfolgten, Eröffnung ihrer Geschäfte bis zum Schlusse des Jahres 1837. so lange aussetzen zu müssen geglaubt, bis die in der General-Versammlung der Actionairs am 25. April d. J. statutenmäßig erwählte Commission zur Revision ihrer Bücher, Beläge und Berechnungen ihr Geschäft vollendet, und Ein Königliches Hohes Ministerium des Innern und der Polizei, auf den Bericht des Königlichen Commissarius sich über das, durch letztern ihm bekannt gewordene, von der Direction befolgte Verfahren auszusprechen geruht haben würde.

Landesbibliothek Oldenburg

Dieser Zeitpunct ist jetzt eingetreten. Die Revisions-Commission hat, nach sorgfältiger, mit Zuziehung eines zu diesem Geschäfte vorzugsweise qualificirten Königlichen Rechnungs-Beamten vorgenommener Prüfung, der Direction über jene Verwaltung während des obengedachten Zeitraums vollständig und unbedingt Decharge ertheilt, und das genannte Königliche Hohe Ministerium hat sich durch den erwähnten Bericht des Königlichen Commissarius veranlaßt gefunden, sich in den Amtsblättern sämmtlicher Königlichen Regierungen über diesen Gegenstand in folgender Art zu äußern:

»Die Allerhöchst privilegirte Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft hat am 25. April d. J. ihre erste General-Versammlung abgehalten, und nach dem von dem Königlichen Commissarius mir darüber erstatteten Berichte, bietet der erste Rechnungsabschluß für die Zeit vom 1. September 1836. bis ultimo Decbr. 1837. ein günstiges und aufmunterndes Resultat.«

»Die Aktien sind bis auf 20 Stück, welche vorsorglich reservirt worden, sämmtlich untergebracht. Zum Abschluß von Versicherungs-Verträgen hatten sich in dem obigen Zeitraum 1352 Personen mit einem Versicherungs-Capitale von 1 Mill. 762,300 ℳ gemeldet. Davon wurden, wegen Bedenklichkeiten gegen Güte des Geschäfts, 160 Personen mit einem Versicherungs-Capitale von 272,400 ℳ zurückgewiesen; die wirklich abgeschlossenen Verträge ergeben daher bis ultimo December v. J. die Versicherungs-Summe von 1 Mill. 489,900 ℳ. Wenngleich fast die Hälfte des Jahres $18^{36}/_{37}$ hindurch in einem großen Theile der Monarchie die Cholera herrschte, so trafen die Gesellschaft doch nur 12 Todesfälle. Von diesen Todesfällen sind 11 als die Zahlungsverpflichtung der Gesellschaft begründend anerkannt, und die versicherten Capitale mit 10,700 ℳ ausgezahlt worden; in einem einzigen haben die Ansprüche der Hinterbliebenen zurückgewiesen werden müssen, weil dem Versicherten eine Täuschung der Gesellschaft zur Last fiel. Der Rechnungs-Abschluß des Instituts schließt mit einem reinen Ueberschusse von 11,711 ℳ 14 sgr. 10 pf. ab.«

»Um das größere Publikum von der gedeihlichen Wirksamkeit einer so nützlichen Anstalt, wie die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ist, in Kenntniß zu setzen, und um das Vertrauen desselben zu dem Institute durch die günstigen Resultate seines ersten Geschäftsjahres zu fördern und zu befestigen, ermächtigte ich die Königliche Regierung, diese Verfügung in Ihrem Amtsblatte abdrucken zu lassen.«

Berlin, den 30. Juni 1838.

Der Minister des Innern und der Policei.
(gez.) v. Rochow.

Wir dürfen uns einer Wiederholung der in diesem hohen Rescripte bereits ausgesprochenen Resultate der bisherigen Geschäfte der Gesellschaft für überhoben halten, und fügen nur noch die Bemerkung hinzu, daß vor Kurzem auch Se. Majestät der König von Bayern geruhet haben, der Gesellschaft die Ausdehnung ihrer Geschäfte auf Allerhöchst dero Staaten Allergnädigst zu gestatten, und daß ihr eine gleiche Vergünstigung in allen übrigen deutschen Bundesstaaten, mit alleiniger Ausnahme der Kaiserlich-Oesterreichischen, nicht versagt ist.

Wenn nun überdies die in dem letztverflossenen halben Jahre ferner gemachten Geschäfte der Gesellschaft ein verhältnißmäßiges Zunehmen nachweisen, so dürfen wir wohl nicht mit Unrecht unserm Institute nicht nur eine feste Dauer, sondern auch ein reges, dem allgemeinen Bedürfnisse entsprechendes Fortschreiten für vollständig gesichert erachten.

Berlin, den 17. Juli 1838.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

W. Brose. Brüstlein. F. G. von Halle. M. Magnus.

Lobeck, General-Agent.

Nähere Nachrichten über die Verfassung und Grundsätze der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft können bei dem Unterzeichneten als Agenten für die Stadt Oldenburg nebst Umgegend in Empfang genommen und Versicherungs-Anträge angemeldet werden. Oldenburg, im August.

F. W. A. Ritter.

Todes-Anzeige.

1) Oldenburg. Am 25. d. M. starb am Nervenfieber, in dem Alter von 27 Jahren, der Steuereinnehmer J. G. Bamberger zu Golzwarderfiel.

Tief erschüttert uns dieser Schlag des prüfenden Geschicks und nur die Hoffnung auf ein jenseitiges Wiedersehn, vermag unsern gerechten Schmerz etwas zu lindern.

Verwandten, Freunden und Bekannten, widmen diese Anzeige, von ihrer Theilnahme überzeugt,

die tiefbetrübte Wittwe, Eltern und Brüder.

Landesbibliothek Oldenburg